

Aktuelle Meldung

MOOC hilft bei Management komplexer Softwareentwicklungs-Projekte

13. März 2015

Potsdam. Die Herausforderung bei großen Softwareentwicklungsprojekten liegt für Projektverantwortliche darin, solche Projekte sicher und effizient zu steuern – nur allzu oft geraten Softwareprojekte in gefährliche Schieflage. Voraussetzung für eine effiziente Projektumsetzung sind dabei u. a. die realistische Planung von Entwicklerstunden, des Budgets und nicht zuletzt auch das Monitoring des gesamten Softwareentwicklungsprozesses vor allem hinsichtlich Finanzierung, Qualität, Fehleranfälligkeit und Zeitmanagement.

Einen Überblick schafft hier Software Analytics mit Hilfe von Software-Lagekarten, die erstmalig alle unterschiedlichen Softwareentwicklungsdaten integrieren, auswerten und entscheidungsunterstützend aufbereiten. Derartige Lagekarten sind angelehnt an typische Karten der Geographie; sie bilden jedoch nicht Indikatoren wie Bodenschätze, Bevölkerungsentwicklung oder Niederschläge ab, sondern die oft tausenden Softwaremodule und die für Projektbeteiligte relevanten Softwaremetriken. Dadurch werden Aussagen zur Entwicklungsaktivität, zur Qualität und Wartbarkeit des Quellcodes, zum Fortschritt einzelner Arbeitspakete, Entwicklerteams sowie dem des gesamten Projekts ermöglicht. Mit Software Analytics können selbst größte Softwareentwicklungsprozesse besser verstanden, frühzeitig bewertet und zielgerichtete Maßnahmen getroffen werden. Prof. Döllner vom HPI erklärt dazu: „Software Analytics ist dabei weltweit die Art und Weise, wie komplexe Software gebaut und über Jahrzehnte weiterentwickelt wird, grundlegend zu ändern.“

Wie solche Lagekarten erstellt und sinnvoll genutzt werden, das wird nun seit Dienstag, 10. März, komprimiert und praxisorientiert im englischsprachigen MOOC „Automated Visual Software Analytics“ auf der Bildungsplattform www.open.HPI.de angeboten.

Für den sechswöchigen Online Kurs, gibt es keine formalen Vorbedingungen oder Zulassungsbeschränkungen. Einschreibungen sind jederzeit möglich, Kursinhalte flexibel verfügbar. Der MOOC ist insbesondere aufgrund der spezifischen Thematik interessant für IT-Projektentwickler, Software-Ingenieure und IT-Budgetverantwortliche.

Hintergrund zu www.open.HPI.de

OpenHPI bietet seine kostenlosen, für jeden frei zugänglichen Onlinekurse zu Themen der Informationstechnologie seit September 2012 an. Rund 160.000 Einschreibungen aus etwa 150 Ländern sind derzeit auf openHPI registriert. Fast 17.000 Zertifikate und rund 20.000 Teilnahmebescheinigungen konnten bereits ausgestellt werden. Sämtliche Onlinekurse, die bislang auf Deutsch, Englisch und Chinesisch auf der Plattform angeboten wurden, sind auch im Archivmodus jetzt noch jederzeit nutzbar, allerdings ohne Prüfung und Zertifikat.

Die Internet-Bildungsplattform openHPI ist dadurch weltweit einzigartig, dass sich die Inhalte auf Informationstechnologie und Informatik konzentrieren und die Kurse sowohl in deutscher als auch englischer Sprache angeboten werden. Im Unterschied zu „traditionellen“ Vorlesungsportalen folgen die Kurse bei openhpi.de einem festen sechswöchigen Zeitplan - mit definierten Angebotsimpulsen wie Lehr-Videos, Texte, Selbsttests, regelmäßige Hausaufgaben und Prüfungsaufgaben. Kombiniert sind die Angebote mit einer sozialen Plattform, auf der sich die Teilnehmer mit den Kursbetreuern und anderen Teilnehmern austauschen, Fragen klären und weiterführende Themen diskutieren können.

Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut

Das Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH (HPI) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für IT-Systems Engineering. Als einziges Universitäts-Institut in Deutschland bietet es den Bachelor- und Master-Studiengang „IT-Systems Engineering“ an – ein besonders praxisnahes und ingenieurwissenschaftliches Informatik-Studium, das von derzeit 480 Studenten genutzt wird. Die HPI School of Design Thinking, Europas erste Innovationsschule für Studenten nach dem Vorbild der Stanforder d.school, bietet 240 Plätze für ein Zusatzstudium an. Insgesamt zehn HPI-Professoren und über 50 weitere Gastprofessoren, Lehrbeauftragte und Dozenten sind am Institut tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – in seinen neun Fachgebieten, aber auch in der HPI Research School für Doktoranden mit ihren Forschungsaußenstellen in Kapstadt, Haifa und Nanjing. Schwerpunkt der HPI-Lehre und -Forschung sind die Grundlagen und Anwendungen großer, hoch komplexer und vernetzter IT-Systeme. Hinzu kommt das Entwickeln und Erforschen nutzerorientierter Innovationen für alle Lebensbereiche. Das HPI kommt bei den CHE-Hochschulrankings stets auf Spitzenplätze. Mit openHPI.de bietet das Institut seit September 2012 ein interaktives Internet-Bildungsnetzwerk an, das jedem offen steht.

Pressekontakt HPI: presse@hpi.de

Hans-Joachim Allgaier, M.A., Pressesprecher, Tel.: 0331 55 09-119,

Mobil: 0179 267 54 66, Mail: allgaier@hpi.de;

Rosina Geiger, Tel.: 0331 55 09-175, Mail: rosina.geiger@hpi.de